

Burgdorf bekommt einen autonomen Bus

In der Testphase wird immer ein Fahrer an Bord sein, um im Notfall einzugreifen

BURGDORF. Erst zog es sich, jetzt kommt grünes Licht: Das Genehmigungsverfahren für den Testbetrieb eines vollautomatischen Linienbusses in Burgdorf steht kurz vor dem Abschluss – nach knapp zwei Jahren. Das sagte Regionsverkehrsdezernent Ulf-Birger Franz (SPD) in der jüngsten Sitzung des Verkehrsausschusses. Ob die Testfahrten noch in diesem Jahr stattfinden, ist allerdings offen. Zunächst müsse noch der Fahrweg und die Umgebung digital vermessen und aus den Daten ein digitales Geländemodell erstellt werden, so die Region. Mitte Mai will die Region nähere Angaben zum Verlauf des Vorhabens machen.

Das Pilotprojekt zum autonomen Fahren ist in Deutschland einzigartig. Für die Region steckt darin große Hoffnungen für den Nahverkehr, denn ein leistungsstarkes, flächendeckendes und bedarfsorientiertes Angebot, das gleichzeitig bezahlbar für Betreiber wie für Kunden bleibe, sei nur mit der Einführung von fahrerlosen Fahrzeugen möglich, heißt es. Vor dem Hintergrund des Fahrer mangels im Gemeinschaftsbetrieb aus Üstra und Regiobus sei autonomes Fahren aber auch schon heute sinnvoll.

Vollautomatisierte, zwölf Meter lange Elektrobusse sollen in Zukunft mit Tempo 40 in den Mit-



Die Region Hannover will einen autonom fahrenden Bus in Burgdorf testen und arbeitet dabei mit dem Unternehmen Adastec zusammen. Dieses Foto zeigt ein Modellbeispiel. Foto: Adastec

telzentren der Region fahren. Bisher gab es solche Versuche nur mit Klein- oder Shuttlebussen, unter anderem bei dem inzwischen beendeten Projekt mit dem Modell Nemo am Universitätscampus in Garbsen.

FAHRPERSONAL BEGLEITET DEN BUS IN DER PROJEKTPHASE

In Burgdorf wird nun neu getestet: „Es handelt sich in dieser Projektphase um einen automatisierten, keinen autonomen Be-

trieb. Es wird jederzeit Fahrpersonal im Bus anwesend sein. Das Fahrpersonal kann jederzeit eingreifen und die Automatisierung durch Brems- und/oder Lenkeingriff übersteuern und abschalten“, so der Verkehrsdezernent. Bislang bekannt ist, dass der automatisierter Bus die Linie 906 zwischen dem Bahnhof und der BBS sowie dem Gymnasium und die Strecke zurück bedient. Eine bewusste Wahl: Diese Linie soll die Berufsschule Burgdorf ansteuern, da sie sich als innovative Kompetenzzentrum „Mobilität“

einen guten Ruf erworben habe. Lehrkräfte und Schülerschaft an der BBS beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Elektromobilität, forschen aber auch zu grünem Wasserstoff und einem Lastenrad, das mit Wasserstoff betrieben wird. An der Schule gibt es einen besonderen Schwerpunkt mit dem Kraftfahrzeug- und dem Zweiradbereich. Mit dem autonomen Bus solle nicht nur eine neuartige Bustechnologie getestet werden, man möchte auch jungen Menschen in der mobilitätstechnologischen

Ausbildung einen direkten Zugang zu der neuesten Technologie ermöglichen, so die Region.

PROJEKT ERSTRECKT SICH ÜBER ZEHN MONATE

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen sogenannten Level-4-Elektrobus mit 50 Sitz- und Stehplätzen und mit einer Länge von zwölf Metern. Das Projekt erstreckt sich über zehn Monate. Unterstützt wird die Einführung der autonomen Buslinien durch wissenschaftliche Begleitstudien, die den Einfluss auf die Umwelt und den Verkehr sowie rechtliche Rahmenbedingungen untersuchen und bewerten. Heißt: Fahrgäste sollen regelmäßig befragt werden.

Den Testbus stellt das international operierende Unternehmen Adastec für diese Dauer von zehn Monaten kostenlos zur Verfügung. Gleichwohl rechnet die Region mit Kosten von knapp 2,2 Millionen Euro für das gesamte Projekt, die vornehmlich für den Personaleinsatz, die technische Infrastruktur und für externe Gutachter anfallen. Sollte der Test erfolgreich verlaufen, will die Region drei Level 4-Elektrobusse zum Stückpreis von einer Million Euro kaufen und sie auf geeigneten Linien einsetzen. Wo, das ist aktuell offen.

Inspiziert von der Natur

Zwei Künstlerinnen stellen Werke im Freiraum aus

UETZE (r/fh). Die Ausstellung „Die Natur ... Klarheit und Stimmungen“ von Lili Friesen und Christiane Hanschmann findet derzeit im Freiraum in der Bäckerstraße 11 statt. Sie läuft noch bis Juni; der Eintritt ist frei.

Lili Friesen und Christiane Hanschmann gehören zur Malgruppe von William O'Connell in Uetze. Obwohl beide Künstlerinnen Inspiration in der Natur finden und mit Acrylfarben malen, sind ihre Werke ganz unterschiedlich.

Lili Friesen legt besonderen Wert darauf, die Formen und Farben der Realität detailgetreu abzubilden. Während ihr

Fokus früher auf stimmungsvollen Blumenbildern lag, malt sie in jüngerer Zeit vor allem Landschaften. Ihr bereite es große Freude, zu beobachten, wie aus einer schlichten weißen Leinwand ein komplexes, farbenfrohes Bild entstehe.

Christiane Hanschmann hingegen liegt dabei mehr an der Wiedergabe der Stimmungen als an der Detailtreue. Als Kind habe sie Formen, Farben, Gerüche und Geräusche der Natur erkundet und in sich aufgenommen. Vor zehn Jahren sei ihr dann der Gedanke gekommen, dieses Eintauchen in die Natur in ihren Bildern festzuhalten.

BretterWelt besteht jetzt seit 25 Jahren

uetze (r/fh). Das Theaterensemble BretterWelt feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Gegründet wurde die Laienspielgruppe im Jahr 2000 von theaterbegeisterten Künstlern und ehemaligen Mitgliedern der Theater-AG des Gymnasiums Uetze. Seitdem hat sie dem Publikum ein breites Repertoire geboten – von Klassikern der Weltliteratur bis hin zu modernen Stücken.

Immer wieder standen auch spannende Kriminalgeschichten auf dem Programm. Daran knüpft die BretterWelt nun an und präsentiert den Klassiker „Das indische Halstuch“ von Edgar Wallace. „Wir wollten zu unserem 25-jährigen Jubiläum etwas ganz Besonderes auf die Bühne bringen – ein Stück, das unser Publikum fesselt und gleichzeitig unsere

Leidenschaft für Kriminalgeschichten widerspiegelt“, betont Regisseur Thomas Stolze.

Das Stück handelt von einer exzentrischen Familie, einem düsteren Herrenhaus und einer Mordserie, bei der das mysteriöse Halstuch eine zentrale Rolle spielt. Edgar Wallace, Meister des britischen Kriminalromans, sorgt dabei mit seinem clever konstruierten Fall für Nervenkitzel.

Die Premiere beginnt am Sonnabend, 15. November, um 19.30 Uhr in der Agora des Schulzentrums Uetze, Marktstraße 6. Weitere Aufführungen folgen am 16. November, 15.30 Uhr, sowie am 21. und 22. November, jeweils ab 19.30 Uhr. Karten können ab sofort per E-Mail an info.bretterwelt@gmail.com reserviert werden.

Polizei warnt Senioren vor Trickdieben im Discounter

Portemonnaies und Wertgegenstände sollten nicht unbeaufsichtigt im Einkaufswagen liegen

UETZE (swa). Von 16 Taschendiebstählen in der Gemeinde Uetze im Jahr 2024 war 13-mal die Lebensmittelkette Aldi betroffen, zweimal der Discounter Lidl. Auch die vier bisher in diesem Jahr bekannt gewordenen Delikte ereigneten sich im Aldi-Markt an der Burgdorfer Straße. Die Täter suchten sich gezielt Läden ohne Kameras und Ladendetektive aus, sagt Uetzes Polizeichefin Nancy Bähre.

Opfer der Trickdiebe werden besonders häufig ältere Menschen. Laut Bähre gehen die Täter arbeitsteilig vor. Demnach späht einer schon auf dem Parkplatz das nächste Opfer aus und greift dann bei sich bietender Gelegenheit nach Handtasche oder Portemonnaie. Danach werde die Beute an einen Komplizen übergeben, der dann zur nächsten Bank eile und versuche, mit einer Kreditkarte möglichst viel Geld vom Konto des Opfers abzuheben.

Oft hätten die Täter leichtes Spiel, weil die Handtaschen unbeaufsichtigt im Einkaufswagen oder „griffbereit“ im Rollator lägen. Und: Speziell ältere Men-

schen notierten sich die Geheimnummern ihrer Kreditkarten – und deponierten den Zettel in der Geldbörse, so Bähre.

POLIZEI SPRICHT KUNDEN AN

Die Polizei versucht zudem, mit Infoständen vor den Läden auf das Problem aufmerksam zu machen und der Uetzer Kontaktbeamte Carsten Lerbs spricht die Kunden gezielt in Supermärkten an, um sie zu sensibilisieren. Die Maschen der Trickdiebe seien vielseitig. Mal bieten die Täter ihren Opfern zum Schein Hilfe an, mal lassen sie scheinbar aus Versehen Ware aus dem Regal fallen oder rempeln ihre Opfer an, um sie abzulenken.

Die Präsenz der Polizei bewirke einiges, wie Bähre und Lerbs festgestellt haben. Sobald die Polizei mit einem Streifenfahrzeug auf einem Supermarktplatz steht oder mit einem Infostand an der Eingangstür vertreten ist, beuge das den Tätern vor. „Doch wir verlagern nur das Geschehen“, sagt die Dienststellenleiterin. Dann würden die Täter eben in einem an-



Vorsicht ist geboten: Der Uetzer Kontaktbeamte Carsten Lerbs ist derzeit in Supermärkten unterwegs, um ältere Menschen vor Taschendiebstahl zu warnen und zu sensibilisieren. Hier ist er im Gespräch mit dem 86 Jahre alten Gerhard Viole aus Katensen. Foto: Sven Warnecke

deren Discounter zuschlagen. Die Diebesgruppen seien bundesweit aktiv, sie zögen von Markt zu Markt und von Ort zu Ort.

VIDEOÜBERWACHUNG BEI CRAMER

Edeka Cramer setzt im Kampf gegen Ladendiebstahl auf mehrere Maßnahmen. „Wir haben in allen Märkten Videoüberwachung und auch Ladendetek-

tive im Einsatz, um Tätergruppen abzuschrecken“, sagt Sebastian Cramer, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Edeka-Märkte. Außerdem habe das Verkaufspersonal einen verschärften Blick auf die Vorgänge zwischen den Regalen. „Mitarbeiter-Präsenz ist wichtig und schreckt ebenfalls ab“, so der Geschäftsführer. Sein Personal spreche Kundinnen auch an, wenn etwa eine Handtasche offen in einem Ein-

kaufswagen liegt. Aldi wollte auf Anfrage nicht konkret werden: „Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns zu unseren Sicherheitsmaßnahmen sowie zur Anzahl der Diebstähle in unseren Filialen öffentlich nicht äußern“, teilt Konzernsprecher Dennis Boczek mit. Wenn es in einem der Märkte zu einem Taschendiebstahl gekommen sei, würden die Beschäftigten die Polizei kontaktieren.

WERTSACHEN AM KÖRPER TRAGEN

Um Taschendieben ihre Taten zu erschweren, empfiehlt die Polizei, Wertgegenstände stets nah am Körper zu tragen. Das gelte nicht nur für Geldbörsen, sondern auch für Handtaschen.

„Wir wollen keine Angst schüren“, betont Polizeichefin Bähre. Die Kundinnen und Kunden müssten aber schon „selbst auf ihre Sachen aufpassen und den Tätern keine Gelegenheit bieten“. Dabei helfe es, Fremden mit einem gesunden Maß an Vorsicht und in manchen Fällen auch mit Misstrauen zu begegnen.

Jazz im Freiraum

UETZE (r/fh). Das Jazz-Trio Woman's Way tritt demnächst in Uetze auf. Das Konzert beginnt am Freitag, 25. April, um 19 Uhr im Freiraum, Bäckerstraße 11. Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber willkommen.

Die Band aus der Region Hannover wurde vor rund ander-

halb Jahren gegründet. Sie besteht aus der Sängerin Mania Zeinoun-Bensch sowie Thomas Rettberg am Klavier und Günter Kellmer am Kontrabass. Kellmer ist in Uetze nicht nur als Musiklehrer tätig, sondern gehört auch zum Matthias-Witzig-Ensemble.

Blutspende im Schulzentrum

UETZE (r/fh). Bevor die Osterfeiertage beginnen, bittet das Deutsche Rote Kreuz die Bürgerinnen und Bürger aus Uetze und Umgebung zur Blutspende. Diese findet am Donnerstag, 17. April, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Schulzentrum Uetze, Marktstraße 6, statt.

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Personalausweis vorlegen. Wer möchte, kann sich vorher über die DRK-Blutspende-App anmelden; es ist aber auch möglich, spontan vorbeizukommen. Zur Stärkung steht ein Büfett bereit.

SANTIANO DOGGERLAND

OPEN AIR 2025

30.08.25

SCHÜTZENPLATZ BURGDORF

© semmel.de

Das 3. Burgdorf Open Air präsentiert SANTIANO

Mit ihrer unverwechselbaren Mischung aus Rock- und traditionellen Folk-Elementen hat SANTIANO in den vergangenen mehr als zehn Jahren ihrer unglaublich erfolgreichen Karriere die Herzen von Millionen von Menschen erobert. Ihre Alben stürmten die Charts, ihre Live-Shows sind legendär und wer schon einmal auf einem Konzert von SANTIANO war, der weiß nur zu gut um die Urgewalt der Rockband. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 schreiben SANTIANO ein Erfolgskapitel nach dem anderen. Dem Stadtmarketing Burgdorf und der Block Musik GmbH ist es gelungen, SANTIANO für das 3. Burgdorf Open Air Konzert auf dem Schützenplatz in der Burgdorfer Innenstadt zu gewinnen. Erstmals steht eine Tribüne mit Sitzplätzen bereit. Medienpartner des Pop-Events ist die Hannoversche Allgemeine Zeitung / Neue Presse. Fans dürfen viele der bekannten und größten Hits erwarten, aber auch Songs der Second Edition, die bereits Anfang Oktober erschien. SANTIANOs Songs überzeugen vor allem durch lebendiges wie berührendes Storytelling - erzählen glaubhaft und authentisch Geschichten voller Sehnsucht nach Freiheit und unbändiger Abenteuerlust.

SANTIANO verstehen es, ihren Live-Shows diesen magischen Funken einzuhauchen, sobald sie die Bühne betreten. Und natürlich sorgt die Band auch beim 3. Burgdorf Open Air für den charakteristischen SANTIANO-Sound, der mittlerweile drei Generationen begeistert. Elektrifizierende Gitarrenriffs und pulsierende Drums vereinen sich zu kraftvollem Rock, während traditionelle Shanty-Einflüsse und melancholisch anmutende Irish-Folk-Elemente den Songs das gewisse Etwas verleihen, mitreißende wie eingängige Pop-Rock-Melodien – all das gehört zum genialen wie unverwechselbaren Markenzeichen einer Band, die man mindestens einmal live erlebt haben muss – darüber sind sich Fans und Kritiker gleichermaßen einig. Geballte Energie und eine Show, die unter die Haut geht, mitreißt und für eine Nacht lang den Alltag vergessen lässt – das ist das große Versprechen von SANTIANO. Und dies werden sie natürlich auch in diesem Jahr mit dem größten Vergnügen wieder einhalten.

Tickets gibt es unter anderem auf tickets.haz.de und in den HAZ/NP-Geschäftsstellen.



VERANSTALTER:
STADTMARKETING BURGDORF E.V.
IN KOOPERATION MIT BLOCK MUSIK GMBH